

A 27: „Frei liebend nahm ich die Schattenauswirkungen an, um sie zu durchlichten, um dadurch zu beweisen und euch zum Erkennen zu geben, dass durch die Einhaltung der Liebesweisungen des Himmels alle aus der liebenden Ordnung gekommenen Verhaltensweisen eine Möglichkeit haben, wieder den Ausdruck der Ewigkeitsliebe anzunehmen.

... Bei allem, was ich nach meinem Bedürfnis frei liebend annahm, um euch in das Erkennen zu führen und zur Umkehr in das Licht der Liebe Gottes, erlitt das Ewige, das Göttliche in mir keinen Schaden ...

Lasst die von mir frei liebend angenommenen und durchlichteten Schatten aus dem Abfall von Gott euch als Beweis dienen, dass alle Schatten und Verschattungen - ob selbst verschuldet oder freiwillig angenommen - eine Möglichkeit haben, durchlichtet zu werden durch euere christliche ... „ (Seite 124)

Immer wieder wird in diesem Kapitel Bezug genommen auf unseren König Jesus Christus, als er hier auf Erden lebte in der frei liebenden Annahme und dem, was er nach seinem Bedürfnis frei liebend annahm.

Können hierzu erklärende, weiterführende Worte gegeben werden?

„Kind Gottes, meine Erdenaufgaben lagen klar vor mir, bezogen auf den Heils- und Erlösungsplan Gottes und fein abgewogen gegenüber allen Entwicklungsabläufen auf der Erde, bevor ich ein Menschensohn wurde.

Meine Erdenaufgaben waren in meiner Liebe zu allem gewordenen Leben zu finden, und mit der Befähigung meiner inneren Lichtwerte begegnete ich meiner Umwandlung in die Vollmaterie und später allem Entwicklungsleben - allem Entwicklungswerden.

Niemand ist zuvor im Himmel dagewesen, der zu mir sagte, und auch der Erlösungsplan Gottes wies diese Worte hin zu mir nicht auf:

„Du musst jetzt zur Erde, deine Zeit ist gekommen!“

Meine Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit - mit Gott verbunden in jedem Gegenwartsmoment - nimmt Anteil an den gesamten Himmelsabläufen und Heimführungsabläufen zurück in die Himmel.

Daher erspürt mein inneres Leben, wann die Zeit gekommen ist, um meine Aufgaben in den Himmeln oder in den Entwicklungsebenen des heimstrebenden Lebens, wie auf der Erde in der Lieblosigkeit, wahrzunehmen und zu dienen, meiner inneren Lichtwerte gemäß.

Wenn sich mir meine Aufgaben nähern, dann finden sie mich stets vorbereitet und bereit, sie anzunehmen und dienend zu erfüllen.

Frei liebend - frei ist meine Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit, die aus meinen ausgewogenen, friedenshaltenden Lichtwerten harmonisch hervortreten; frei sind sie von Beeindruckungen jeglicher Art und Weise.

Was du, Kind Gottes, tust oder lässt, das musst du vor deiner Ewigkeitsliebe verantworten.

Meine Verantwortung für dich bezog sich auf dein gottloses, gottfernes Tun und Lassen und ging nur so weit, bis du deine gewissensüberprüfte Verantwortung erneut in Anspruch nahmst.

Durch dein wieder erwachtes geistiges Leben bist du in deiner Eigenverantwortung. Wenn ich nun zu dir sagte: Fühle dich verantwortlich für die Erde mit ihrem Leben, dann beziehe ich das auf unser geistig Gemeinsames.

Unser geistig Gemeinsames ist Gott, unser Lebensspender, den es gilt, dem Leben auf dieser Welt bewusst zu machen, der Wahrheit gemäß!

Verbunden sind wir durch den Ewigen Vater und durch die Ewige Mutter.

Gemeinsam verbindet uns auch das Leben und Wirken mit den ewigen Ordnungskräften unserer - alles in Verbindung haltenden - göttlichen Eltern.

Wenn du Gott in dir fühlbar wieder gefunden hast, Kind Gottes, dann hast du auch jeglichen Bruder und jegliche Schwester vor Gott wieder gefunden; denn Gott, deine Gottverbundenheit, befreit deine Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit von den Eindrücken der Lieblosigkeit deines Nächsten.

Unbeeindruckt - frei liebend - gehst du immer wieder auf deinen Nächsten zu, um seiner Lieblosigkeit mit deiner - ihn befreienden - christlichen Liebe zu begegnen. Der Sieg deiner Liebe ist dir gewiss auf dieser Welt der Lieblosigkeit, wenn du das vollziehst, was als Rat aus dem Herzen Gottes kommt und was uns geistig verbindet: Wenn du dem Unfrieden begegnest, dann reiche ihm deinen inneren Frieden und mache deinen Nächsten darauf aufmerksam, dass auch er in der inneren Lage ist, den Frieden - mit Gottes Hilfen - aufzubauen und beständig mit sich und seinem Nächsten zu halten.

Kind Gottes, halte den Frieden mit deinem Nächsten, auch wenn er dir im Unfrieden begegnet; denn in deiner Friedenshaltung liegt euere Erlösung von der Lieblosigkeit!“

Zwischenfrage: „Gott - Vater und Mutter - wo und wie ist mein Unfrieden am Wirken?“

Wenn du dich ungeduldig fühlst und dementsprechend reagierst - das ist dein Unfrieden!

Wenn du deinen Leistungsdruck in Anspruch nimmst - das ist dein Unfrieden!

Wenn du mal schnell etwas erledigen willst - das ist dein Unfrieden!

Alles, was du ungeduldig vollziehst, schnell, damit es erledigt ist, das verrichtest du in deinem Unfrieden, in der Schattenvermehrung!

Wenn du deinen Unfrieden mit deinem Gewissen überprüfst, dadurch deine Schutz- und Führungsgeister zulässt, dann ist recht bald das friedlose Tempo aus deinen Lebensabläufen herausgearbeitet, und du erwirkst einen Lebensablauf - mit Gott verbunden - in jedem Gegenwartsmoment:

Frieden - haltend, Liebe - aufbauend, Weisheit - fördernd und Gerechtigkeit - zulassend.